

CDU-Kreistagsfraktion Konstanz

02.02.2015

Wolfgang Müller-Fehrenbach

Fraktionssprecher für den Kultur- und Schulausschuss

Herrn Landrat Frank Hämmerle

Landratsamt Konstanz

Benediktinerplatz

78467 Konstanz

Sachstandbericht „Breitbandausbau und Internetzugang der Schulen im Landkreis“

Antrag zur öffentlichen Sitzung des Kultur- und Schulausschusses am 2. März 2015

Sehr geehrter Herr Landrat Hämmerle,

die Möglichkeiten der Anwendung der neuen Technologien wird zu einem zentralen Qualitätsmerkmal der Schulen, besonders der beruflichen Schulen.

Die Schulen in unserem Landkreis brauchen also ein leistungsfähiges Breitbandnetz, das die ausreichend hohe Datenübertragungsrate für fächerintegratives Arbeiten im Schulalltag ermöglicht.

Die CDU-Kreistagsfraktion hält es für unverzichtbar, dass sich der Kultur- und Schulausschuss ein realistisches Bild von der derzeitigen Situation in den Schulen macht und bittet deshalb um einen Sachstandbericht aus der Sicht der Schulen. Die Schulleiter bzw. deren Medienbeauftragte sollten dem Ausschuss schriftlich berichten:

1. Ist das schulische Computernetz technisch und organisatorisch so ausgebaut, dass in den Klassenzimmern, Lehrerunterrichtszimmern, Fachräumen, Schülerarbeitsräumen, Bibliotheken die Online-Medien für den Unterricht genutzt werden können?

Das Schulnetz ist nach Abschluss der Brandschutzmaßnahmen ausreichend um eine Versorgung aller Räume mit LAN (per Kabel) und WLAN (kabellos) Online Medien bereit zu stellen. Leider fehlen im Großteil der Klassenzimmer geeignete Endgeräte wie Rechner, Dokumentenkamera, Beamer oder Interaktive Tafeln.

2. Ist das digitale Lernangebot aus dem Internet für den Schüler bzw die Schülerin individuell nutzbar? Gibt es Hindernisse durch das Missverhältnis von Upload –und Download- Möglichkeiten der schulischen Anbindung – so wenn die Schule sog. „Lernplattformen“ anbietet?

Das digitale Lernangebot wäre mit passenden Endgeräten für einen eingeschränkten Benutzerkreis der Schule nutzbar. Es konnte leider kein VDSL mit 50 MBit, sondern nur ein 16 MBit DSL-Anschluss über die Telekom@School eingerichtet werden, da die bestehenden alten Telekom-Kupferleitungen nicht für höhere Bandbreiten nutzbar sind.

Somit kommt es bei einer zukünftigen, höheren Auslastung durch die intensivere Nutzung der digitalen Lernangebote zu Anwendungsproblemen, d.h. zu langsamen Down-/Uploads bis hin zu Abbrüchen.

Um eine ausreichende Versorgung sicherzustellen, müsste ein neuer Breitbandanschluss (z.B. Kabel-BW) verlegt werden.

3. Kann die Schule den Internet-Zugriff sichern, wenn die Schüler und Lehrer ihre eigenen Tablets, Smartphones und Laptops in der Schule (im „ Gastnetz“) einsetzen wollen?

Das bald fertig gestellte WLAN würde den Internet-Zugriff für alle beteiligten sichern, mit der Einschränkung unter Punkt 2.

4. Das Landesmedienzentrum Baden-Württemberg bietet den Schulen ein Servicekonzept an, das Betreuung, Fehlerdiagnosen und Fernwartung beinhaltet. Können die Schulen des Landkreises dieses Angebot nutzen bzw. ist der Ausbau des Glasfasernetzes in den Schulstandorten soweit erreicht, wie dies das Landesmedienzentrum als Standard fordert?

Das Servicekonzept des LMZ wird am BSZ Stockach regelmäßig genutzt. Das interne Netzwerk ist nach Fertigstellung der Brandschutzmaßnahmen auf einem aktuellen Stand. Die Internet-Zuleitung ist wie unter Punkt 2 der sogenannte Flaschenhals.

Sehr geehrter Herr Landrat, die Schulen brauchen die gleichen leistungsfähigen Infrastrukturqualitäten wie die Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung, ebenso die Dienstleistungsunternehmen unseres Landkreises. Deswegen sollte der Bericht auch nachrichtlich den Mitgliedern des Finanz- und Wirtschaftsausschusses vorgelegt werden.

Die Schulleiter bzw. Experten der Schulen sollten zur öffentlichen Sitzung am Montag, dem 2. März eingeladen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Müller-Fehrenbach

Ausschussprecher

gez. Uli Burchardt

Vorsitzender der CDU-KT-Fraktion